



Luna[®] Experience SC

200 g/l Fluopyram
200 g/l Tebuconazol
Formulierung: SC (Suspensionskonzentrat)

GRUPPE 3 | 7 FUNGIZIDE

Fungizid gegen pilzliche Krankheiten im Gemüsebau, Kern- und Steinobstanbau

Vorsicht Pflanzenschutzmittel!

Dieses Pflanzenschutzmittel ist gegen Sachkundenachweis erhältlich.

Artikelnummer	Produkt	Gebindegröße	Geb. je Verkaufseinheit	Geb. je Palette	Pfl. Reg. Nr. Österreich
88868951	Luna [®] Experience SC	5 l	4	160	3655-901

Wirkungsweise und -spektrum

Luna Experience SC enthält die beiden systemischen Wirkstoffe Fluopyram und Tebuconazol. Fluopyram gehört zu der chemischen Klasse der Benzamide und wirkt als SDH-Inhibitor. Tebuconazol ist ein Ergosterol-Biosynthese-Hemmer mit einem breiten Wirkungsspektrum.

Luna Experience SC gewährleistet durch die kombinierte Aktivität beider Wirkstoffe auf der Pflanzenoberfläche und im Pflanzengewebe einen vorbeugenden Schutz vor diversen Pilzkrankheiten und eine hohe und lang anhaltende Bekämpfungssicherheit.

Registrierte Indikationen

Registrierte Indikationen im Gemüsebau - Freiland - Porree (Lauch)

Gegen **Purpurfleckkrankheit** (*Alternaria porri*), **Rost** (*Puccinia allii*) mit **1,0 l/ha** bei Infektionsgefahr, Stadium 41 (Beginn der Verdickung bzw. Verlängerung des Blattgrundes) bis Stadium 49 (Wachstum abgeschlossen; sortentypische Schaftlänge und -durchmesser erreicht) spritzen.

Wasseraufwandmenge: 200 - 600 l/ha

Maximal 1 Anwendung

Wartezeit in Tagen: 21

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode, wobei die Anwendung nur alle 2 Jahre auf derselben Fläche erfolgen darf. Keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen Mitteln, die den Wirkstoff Tebuconazol enthalten.

Registrierte Indikationen im Gemüsebau - Freiland - Zwiebel

Gegen **Zwiebelfäule** (*Sclerotinia squamosa*), **Laubkrankheit** (*Pleospora* spp.) zur Befallsminderung mit **0,5 l/ha** bei Infektionsgefahr, Stadium 41 (Beginn der Verdickung bzw. Verlängerung des Blattgrundes) bis Stadium 49 (Zwiebellaub abgestorben; Zwiebelhals trocken; physiologische Ruhe) im Abstand von 7 Tagen spritzen.

Wasseraufwandmenge: 200 - 600 l/ha

Maximal 2 Anwendungen

Wartezeit in Tagen: 7

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, wobei die Anwendung nur alle 2 Jahre auf derselben Fläche erfolgen darf. Keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen Mitteln, die den Wirkstoff Tebuconazol enthalten.

Registrierte Indikationen im Gemüsebau - Freiland - Knoblauch

Gegen **Purpurfleckkrankheit** (*Alternaria porri*), **Rost** (*Puccinia allii*) mit **0,5 l/ha** bei Infektionsgefahr, Stadium 41 (Beginn der Verdickung bzw. Verlängerung des Blattgrundes) bis Stadium 49 (Zwiebellaub abgestorben; Zwiebelhals trocken; physiologische Ruhe) im Abstand von 7 Tagen spritzen.

Wasseraufwandmenge: 200 - 600 l/ha

Maximal 2 Anwendungen.

Wartezeit in Tagen: 7

Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, wobei die Anwendung nur alle 2 Jahre auf derselben Fläche erfolgen darf. Keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen Mitteln, die den Wirkstoff Tebuconazol enthalten.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Anwendungshinweis für Zwiebel, Knoblauch, Porree: im Folgejahr der Anwendung von Luna Experience SC darf kein Mittel mit dem Wirkstoff Tebuconazol auf derselben Fläche eingesetzt werden.

Registrierte Indikationen im Gemüsebau - Freiland - Karotten

Gegen **Möhrenschwärze** (*Alternaria dauci*), **Echten Mehltau** (*Erysiphe heraclei*) mit **0,75 l/ha** bei Infektionsgefahr, Stadium 41 [Beginn des Dickenwachstums der Rübe, Wurzel bzw. Knolle (Durchmesser größer 0,5 cm)] bis Stadium 49 (Dickenwachstum abgeschlossen; art-/sortentypische Form und Größe der Rübe, Wurzel bzw. Knolle erreicht) im Abstand von 14 Tagen spritzen.

Wasseraufwandmenge: 200 - 600 l/ha

Maximal 2 Anwendungen

Wartezeit in Tagen: 14

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, den Wirkstoff Tebuconazol enthaltenden Mitteln.

Registrierte Indikationen im Obstbau - Freiland - Kirschen, Pflaumen (Zwetschken)

*) Gegen **Monilia-Spitzendürre** (*Monilinia laxa*), **Fruchtmonilia** (*Monilinia fructigena*) mit **max. 0,6 l/ha** (0,2 l/ha/m Kronenhöhe) bei Infektionsgefahr, Stadium 59 (Ballonstadium: Mehrzahl der Blüten im Ballonstadium) bis Stadium 87 (Pflückreife: Früchte haben sortentypischen Geschmack und optimale Festigkeit) spritzen oder sprühen.

Wasseraufwandmenge: 500 l/ha/m Kronenhöhe

Maximal 1 Anwendung

Wartezeit: 14 Tage

Registrierte Indikationen im Obstbau - Freiland - Pfirsiche, Nektarinen

*) Gegen **Monilia-Spitzendürre** (*Monilinia laxa*), **Fruchtmonilia** (*Monilinia fructigena*) zur Befallsminderung mit **max. 0,6 l/ha** (0,2 l/ha/m Kronenhöhe) bei Infektionsgefahr, Stadium 59 (Ballonstadium: Mehrzahl der Blüten im Ballonstadium) bis Stadium 87 (Pflückreife) spritzen oder sprühen.

Wasseraufwandmenge: 500 l/ha/m Kronenhöhe

Maximal 1 Anwendung

Wartezeit: 14 Tage

Registrierte Indikationen im Obstbau - Freiland - Marillen

Gegen **Fruchtmonilia** (*Monilia fructigena*) zur Befallsminderung, **Monilia-Spitzendürre** (*Monilinia laxa*), **Schrotschusskrankheit** (*Stigmia carpophila*) mit **max. 0,6 l/ha** (0,2 l/ha/m Kronenhöhe) bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, Stadium 59 (Ballonstadium: Mehrzahl der Blüten im Ballonstadium) bis Stadium 87 (Pflückreife: Früchte haben sortentypischen Geschmack und optimale Festigkeit) spritzen oder sprühen.

Wasseraufwandmenge: 500 l/ha/m Kronenhöhe

Maximal 1 Anwendung; maximal Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr: 1

Wartezeit: 7 Tage

Geringfügige Verwendung gemäß Art. 51

Sonstige Auflagen und Hinweise: Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Registrierte Indikationen im Obstbau - Freiland - Kernobst

) Gegen **Echten Mehltau (*Podosphaera leucotricha*) mit **max. 0,375 l/ha** (0,125 l/ha/m Kronenhöhe) bei Infektionsgefahr, Stadium 55 (Blütenknospen werden sichtbar) bis Stadium 76 (Etwa 50% der sortentypischen Fruchtgröße erreicht) im Abstand von 7 Tagen spritzen oder sprühen.

Wasseraufwandmenge: 500 l/ha/m Kronenhöhe

Maximal 2 Anwendungen

Wartezeit: 14 Tage

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, den Wirkstoff Tebuconazol enthaltenden Mitteln.

*) **) Gegen **Schorf** (*Venturia* spp.) zur Befallsminderung mit **max. 0,75 l/ha** (0,25 l/ha/m Kronenhöhe) bei Infektionsgefahr, Stadium 55 (Blütenknospen werden sichtbar) bis Stadium 76 (Etwa 50% der sortentypischen Fruchtgröße erreicht) spritzen oder sprühen.

Wasseraufwandmenge: 500 l/ha/m Kronenhöhe

Maximal 1 Anwendung

Wartezeit: 14 Tage

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Bei hohem Befallsdruck ist eine ausreichende Wirksamkeit nicht zu erwarten.

*) **) Gegen **Lagerkrankheiten** mit **max. 0,75 l/ha** (0,25 l/ha/m Kronenhöhe) bei Infektionsgefahr, Stadium 76 (Etwa 60% der sortentypischen Fruchtgröße erreicht) bis Stadium 89 (Genussreife: Früchte haben sortentypischen Geschmack und optimale Festigkeit) spritzen oder sprühen.

Wasseraufwandmenge: 500 l/ha/m Kronenhöhe

Maximal 1 Anwendung

Wartezeit: 14 Tage

Registrierte Indikationen im Obstbau - Freiland - Birne

*) **) Gegen **Schwarzfleckenkrankheit** (*Stemphylium vesicarium*) zur Befallsminderung mit **max. 0,75 l/ha** (0,25 l/ha/m Kronenhöhe) bei Infektionsgefahr, Stadium 55 (Blütenknospen werden sichtbar) bis Stadium 76 (Etwa 50% der sortentypischen Fruchtgröße erreicht) spritzen oder sprühen.

Wasseraufwandmenge: 500 l/ha/m Kronenhöhe

Maximal 1 Anwendung

Wartezeit: 14 Tage

Registrierte Indikationen im Weinbau - Freiland - Weinreben (Nutzung als Keltertrauben)

Gegen **Echten Mehltau** (*Oidium*) (*Uncinula necator*), **Schwarzfäule** (*Guignardia bidwellii*) mit **max. 0,4 l/ha** bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, Stadium 15 (5 Laubblätter entfaltet) bis Stadium 73 (Beeren sind schrottkorn groß; Trauben beginnen sich abzusenken) im Abstand von 10 Tagen spritzen oder sprühen.

Wasseraufwandmenge: 1.000 l/ha (Berechnungsbasis)

Max. Anzahl der Anwendungen: 2; max. 1 vor der Blüte (Stadium 60: Erste Blütenköpchen lösen sich vom Blütenboden)

Wartezeit in Tagen: 28

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, die Wirkstoffe Tebuconazol, Fluopyram oder Fluopicolide enthaltenden Mitteln.

Die Anwendung des Mittels kann bei Spontangärung zu Gärverzögerungen führen.

In Abhängigkeit von der Bestandsdichte und dem Entwicklungsstadium der Kulturpflanze werden folgende Aufwandmengen festgelegt:

BBCH-Entwicklungsstadium	Aufwandmenge
Ab Stadium 15 (5 Laubblätter entfaltet) bis Stadium 61 (Beginn der Blüte)	0,09 - 0,25 l/ha
Bis Stadium 73 (Beeren sind schotkorngroß; Trauben beginnen sich abzusenken)	0,16 - 0,40 l/ha

Praxisempfehlung:

Wir empfehlen Luna Experience SC bis auf Weiteres wie folgt anzuwenden:

- keine Tankmischung von Luna Experience SC mit Profiler®.

Wir bitten um Einhaltung dieser Vorgehensweise, da bei Nichtbeachtung eventuell auftretende Pflanzenschädigungen im Verantwortungsbereich des Anwenders liegen.

Sonstige Auflagen und Hinweise:

*) Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, den Wirkstoff Tebuconazol enthaltenden Mitteln.

**) Der maximale Mittelaufwand darf 0,75 l/ha pro Vegetationsperiode nicht überschreiten.

Sonstige Auflagen und Hinweise für alle registrierten Indikationen:

Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.

Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC): Wirkmechanismus (FRAC CODE): 3;

Wirkmechanismus (FRAC CODE): 7.

Pflanzenverträglichkeit

Nach unseren Erfahrungen ist Luna Experience SC in den empfohlenen Aufwandmengen in allen Sorten gut verträglich.

Mischbarkeit

Luna Experience SC ist mit allen gängigen Insektiziden und Fungiziden mischbar.

Von Mischungen mit Profiler, Movento® 100 SC und Movento® 150 OD raten wir allerdings ab.

Nachbau

Wichtiger Hinweis:

Kein Nachbau von Stangensellerie, Rhabarber Fenchel und Gewürzpflanzen

Seit Januar 2018 gelten für den Wirkstoff Fluopyram in einigen Kulturen neue Rückstandshöchstmengen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass beim Nachbau von Stangensellerie, Rhabarber und Fenchel Rückstände über der gesetzlich festgelegten Bestimmungsgrenze von 0,01 mg/kg, bzw. 0,05 mg/kg in Gewürzpflanzen über einen mehrjährigen Zeitraum nachgewiesen werden können. **Deshalb raten wir nach der Anwendung von Luna Experience SC speziell vom Nachbau dieser Kulturen ab.**

Hinweis zum Nachbau von Gemüse (ausgenommen Stangensellerie, Rhabarber und Fenchel), frischen Kräutern, Arzneipflanzen und Teekräutern

Auch bei sachgemäßer Anwendung von Luna Experience SC kann nicht ausgeschlossen werden, dass in Nachbaukulturen Rückstände des Wirkstoffs Fluopyram über einen mehrjährigen Zeitraum nachgewiesen werden können, selbst wenn in diesen Nachbaukulturen Luna Experience SC nicht eingesetzt wurde.

Es werden die gesetzlich festgelegten Rückstandshöchstmengen eingehalten und die erzeugten Lebensmittel sind verkehrsfähig, sofern das Produkt entsprechend der Zulassung und wie in der Gebrauchsanleitung angegeben in der Zielkultur sachgerecht eingesetzt wird.

Insbesondere im Fall

- von speziellen Anforderungen der Abnehmer hinsichtlich der Anzahl der nachgewiesenen Wirkstoffe oder der prozentualen Ausschöpfung der gesetzlich festgesetzten Rückstandshöchstmengen,
 - des Anbaus von Kulturen für die Erzeugung von Babynahrung,
 - eines Wechsels von konventionellem zu ökologischem Anbau,
- muss vor der Anwendung sorgfältig geprüft werden, ob die jeweiligen spezifischen Anforderungen eingehalten werden können.

Mindestabstand zu Oberflächengewässern/Schutz von Nichtzielpflanzen/Erklärung zu den Abdriftminderungsklassen

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteteile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

Weinbau - spritzen oder sprühen

10 m (Regelabstand)
5 m (Abdriftminderungsklasse 50%)
3 m (Abdriftminderungsklasse 75%)
3 m (Abdriftminderungsklasse 90%)
3 m (Abdriftminderungsklasse 95%)

Zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung auf abtragsgefährdeten Flächen ist in jedem Fall eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand in Form eines bewachsenen Grünstreifens zu Oberflächengewässern einzuhalten:

Weinbau - spritzen oder sprühen

10 m (Regelabstand)
5 m (Abdriftminderungsklasse 50%)
3 m (Abdriftminderungsklasse 75%)
3 m (Abdriftminderungsklasse 90%)
3 m (Abdriftminderungsklasse 95%)

Schutz von Gewässerorganismen und Nichtzielpflanzen:

Für die registrierten Indikationen Gemüsebau (Kultur: Karotten) und Obstbau:

Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 10 m bewachsenen Grünstreifen einzuhalten.

Dieser Mindestabstand kann durch abdriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

Für die registrierten Indikation im Gemüsebau (Kultur: Porree, Zwiebel und Knoblauch):

Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 20 m bewachsenen Grünstreifen einzuhalten.

Dieser Mindestabstand kann durch abdriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

Für die registrierten Indikationen im Obstbau:

Zum Schutz von Nichtzielpflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 50% gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ.69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Erste-Hilfe-Maßnahmen/Hinweise für den Arzt

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Nach Einatmen: An die frische Luft bringen. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

Nach Hautkontakt: Mit viel Wasser und Seife abwaschen

Nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Falls Kontaktlinsen vorhanden, diese nach den ersten 5 Minuten entfernen, dann das Auge weiter spülen. Bei Auftreten einer andauernden Reizung, ärztliche Betreuung aufsuchen.

Nach Verschlucken: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

Hinweise für den Arzt

Symptomatische Behandlung. Wenn eine größere Menge aufgenommen wird, sollte eine Magenspülung nur innerhalb der ersten beiden Stunden in Betracht gezogen werden. Die Applikation von Aktivkohle und Natriumsulfat wird aber immer empfohlen. Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt.

Kennzeichnung gem. Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

GHS07 (dickes Ausrufesymbol)

GHS08 (Gesundheitsgefahr)

GHS09 (Umwelt)

Achtung

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Abbauprodukte können ins Grundwasser gelangen.

H319: Verursacht schwere Augenreizung.

H361d: Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen

H410: Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

EUH401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

EUH208: Enthält 1,2-Benzisothiazolin-3-on und Reaction mass aus: 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on (3:1).

Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

P101: Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P264: Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.

P270: Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P280: Schutzhandschuhe, Schutzkleidung, Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P305+P351+P338: BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P308+P313: BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P337+P313: Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P391: Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501: Inhalt/ Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

SP1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe 4: Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
Beim Umgang mit frisch behandelten Pflanzen Schutzhandschuhe tragen.
Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.
Vergiftungsnotruf: 01 / 406 43 43

Lagerung

Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. Im Originalbehälter lagern. An einem Platz lagern, der nur berechtigten Personen zugänglich ist. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Vor Frost schützen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Tiernahrung fernhalten.

Für Folgen unsachgemäßer Lagerung haften wir nicht.

® ist eine registrierte Marke von Bayer

Internetausgabe, Stand: 19.06.2024